Jahresbericht 2018

Editorial des Stiftungsrates

Das Ereignis des Jahres mit den grössten Auswirkungen auf das costaricanische Bildungswesen war zweifelslos der Streik der Bildungsgewerkschaften APSE (Asociación de Profesores de Segunda Enseñanza), ANDE (Asociación Nacional de Educadores y Educadoras) und SEC (Sindicato de Trabajadoras y Trabajadores de la Educación Costarricense). Nach Angaben des Bildungsministeriums sind rund 65% der Lehrbeauftragten während mehr als 80 Tagen nicht in ihre Klassenzimmer zurückgekehrt. Dies bedeutet, dass mehrere hunderttausend Schüler während 50 Tagen nicht unterrichtet wurden, was einem Viertel der 200 Unterrichtstage des costaricanischen Schuljahres entspricht.

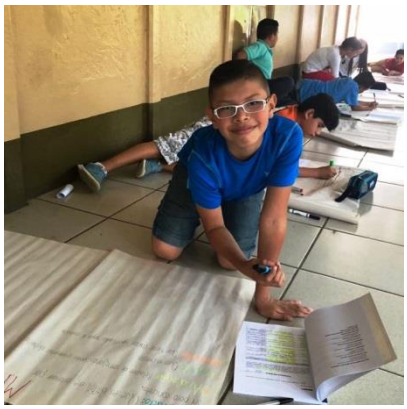
Edunámica hat sich zu diesem Thema nicht öffentlich geäussert, da wir der Ansicht sind, dass wir dies im Kontext eines hauptsächlich politisch ausgetragenen Konflikts nicht tun sollten. Obwohl es stimmt, dass alle Arbeitnehmer in Costa Rica ein Recht auf Streiks haben, war es in diesem Fall unverhältnismässig und mit erheblichen negativen Auswirkungen auf die Bildungsqualität, wodurch die Lücke zwischen privater und öffentlicher Bildung exorbitant vergrössert wurde. Der Bildungsminister verkündete: «Verpasste Schultage können in keiner Weise nachgeholt werden, auch existiert kein Plan, wie diese kompensiert werden könnten».

Als Folge mussten letztes Jahr die Bewertungskriterien für die Schulabschlussprüfungen angepasst werden. Ohne die Anpassungen hätten nur gerade 25% der Schüler bestanden. Wir sind uns einig, dass die Auswirkungen des Streiks weit über das Jahr 2018 hinausgehen werden.

Auch Edunámica musste Projektanpassungen vornehmen, und einige Aktivitäten konnten nicht durchgeführt werden. Dank Schulleitern, Lehrern und Verwaltungspersonal, die nicht an den Streiks teilgenommen hatten, erhielten einige Schüler trotzdem Unterricht. Ebenso begleiteten einige Betreuer weiterhin soziale Einrichtungen oder stellten den Betrieb von Kantinen sicher und vermittelten so die Botschaft, dass das Recht auf Bildung vor allem anderen steht.

Vielen Dank all denjenigen, die uns in diesem Jahr in irgendeiner Weise unterstützt haben. Wir sind sehr zufrieden mit dem, was wir letztes Jahr erreicht haben und sind stolz, Teil des Lebens von Kindern und Jugendlichen zu sein, die Tag für Tag daran arbeiten, die Gegenwart und Zukunft für sich und ihre Mitmenschen zu verbessern.

Der Stiftungsrat: Michael Bühler, Dr. Steffen Tolle, Peter Zollinger



Projekte und ihre Auswirkungen

Anreizprogramme für Primarschüler

Aufbau einer Gruppe von Geschäftspartnern auf Stufe Primarschule

Jedes Jahr treffen wir uns mit den Schulleitern, aus deren Schulen Kinder an unserem Förderunterricht «Promesas» teilnehmen. Denjenigen Direktoren, die unser Förderprojekt unterstützen, übergeben wir Schulmaterial, damit sie Notizhefte, Blätter, Farbstifte usw. haben, welche sie an die bedürftigsten Schüler abgeben können. Dadurch lernen die Schulleiter die Vorzüge des Projekts kennen und ihre Identifikation mit unserer Arbeit steigt.

Schulmaterial wird auch an die jüngeren Geschwister unserer Stipendiaten abgegeben, welche die Primarschule besuchen sowie innerhalb von anderen Edunámica-Projekten, wie beispielsweise zur Förderung des neuen Berufsbildungszentrums «Centro Técnico Nosara».

Promotionsprozesse

Wir besuchten 103 Schulen mit total 646 für unser Projekt in Frage kommenden Primarschülern. 481 Familien nahmen an unseren Orientierungsveranstaltungen teil. 389 Schüler legten Dokumente zur Beurteilung vor, wovon 219 ins Förderprojekt aufgenommen wurden. Nebst der Evaluation der Einkommenssituation der Familien wurden diese Kinder aus armen Verhältnissen aufgrund ihrer herausragenden Leistungen in einem der folgenden Bereiche ausgewählt: Schulnoten, Kunst, Sport, Wissenschaft und Technologie.

Einbindung der unterstützten Regionen und Schulen

Wir waren bestrebt, die Förderkurse in allen von uns unterstützten Regionen durchzuführen. In fünf Regionen (Naranjo, Grecia, Los Ángeles, Turrialba und Pococí) führten wir das Projekt analog der letzten Jahre durch. In Río Jiménez, Moravia und Sarchí waren wir bestrebt, die Schulen vermehrt in die Projektdurchführung einzubinden, was sich äusserst positiv auf alle Beteiligten ausgewirkt hat. In San Ramón wurde neu ein eigenständiger und kürzerer Kurs abgehalten, woran sich Edunámica nur noch beratend und monetär beteiligte.

Kooperationsprojekte müssen Nachhaltigkeitsziele beinhalten, damit das, was wir fördern ohne unser Eingreifen repliziert und verbreitet werden kann. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass die Schulen im Allgemeinen bestrebt sind, auch einkommensschwachen Schülern die Chance auf einen grösstmöglichen Prüfungserfolg zu bieten.

In diesem Jahr waren die Gesamtergebnisse deutlich besser als in den vergangenen Jahren, obwohl wir die Sitzungsanzahl der Förderkurse in fünf Regionen um 20% gekürzt hatten und in den restlichen Regionen gar um die Hälfte reduzierten. 212 Schüler nahmen an unserem Förderunterricht teil, davon schafften 60% (126 Schüler) den Übertritt in die Sekundarschule – verglichen mit 46% im Vorjahr. Massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben das Auswahlprozedere, die Intensivierung der Methodik, die Zusammenarbeit mit den Familien und der motivierende Ausbildungsansatz.

2'120 Schüler bewarben sich für einen der begehrten 547 Studienplätze (26% Chance) der zweisprachigen Sekundarschulen LEBs (Liceos Experimentales Bilingües). Etwa im gleichen Verhältnis (23%) schafften Schüler unseres Förderkurses «Promesas» die Aufnahme an ein LEB. Los Ángeles ist die einzige Region, die uns einen tieferen Wert bescherte. Vermutlich deshalb, weil wir die Anzahl der unterstützten Kinder in dieser Region halbierten.

Die Beteiligung an den Familienworkshops betrug hohe 81%. Dies unterstreicht das grosse Interesse der Familien an diesen Kursen und deren Unterstützung für die Studenten. Die in diesen Workshops vermittelten Fähigkeiten und Instrumente motivieren die Familien, den Prüfungsvorbereitungsprozess und Übertritt an die Sekundarschule bestmöglich zu begleiten.

Auswahlverfahren zur Sicherstellung der Kontinuität

In diesem Jahr wurden neue Beobachtungsmethoden eingeführt, die die Lehrer während den Förderkursen anwandten. Dies erlaubte es uns, im Sinne der Kontinuität unseres Programmes, 80 Teilnehmer zu eruieren, die die Aufnahme an ein LEB schafften und sich gleichzeitig durch einige der folgenden Kompetenzen überdurchschnittlich auszeichnen: Engagement, Führungspersönlichkeit, Respekt, Teamfähigkeit, Leistung.

Lehrer- und Koordinatoren-Treffen

Nach Durchführung unseres Förderkurses «Promesas» fand eine Abschlusssitzung statt, in der das Erreichte und die Erfahrungen des diesjährigen Kurses festgehalten wurden. Für die Mitwirkenden war es eine bereichernde Erfahrung und tolle Weiterbildung, in der sie Empathie, Motivation und Begeisterung erleben durften.

Programm auf Sekundarstufe

Nivellierungsprozess

Im Rahmen eines Anpassungsprozesses, der zur Chancengleichheit beitragen soll, erhielten 151 unserer Stipendiaten der 7. Klasse während ihren Ferien Nachhilfeunterricht in Mathematik und Englisch.

Eine Organisation zur Persönlichkeitsentwicklung

Schon immer waren wir eine Organisation, die vor allem den Studenten und ihren Familien zugutekommt. Wir haben in schwierigen wirtschaftlichen Situationen geholfen, die sonst zu einem Schulabbruch geführt hätten. Unsere Hilfe ist jedoch nicht nur monetär, denn wir bieten auch Unterstützung zur Förderung der persönlichen Entwicklung. Jedes Jahr stellen wir dieselben drei Erwartungen an unsere Stipendiaten: gute Schulnoten, Beteiligung mit mind. 20 Stunden an einem Sozialprojekt und gutes Verhalten. Dank vorgängig durchgeführter Massnahmen erreichen 90% der Stipendiaten unsere Anforderungen.

2018 war ein Jahr mit signifikanten Veränderungen im offiziellen Bildungssystem, wahrscheinlich aufgrund des Regierungswechsels. Das Bewertungssystem änderte sich drastisch. Neu wurde ein Kompetenzentwicklungskonzept eingeführt, das den bis anhin gekannten Prüfungsansatz ersetzte. Öffentliche Angestellte und Studenten äusserten sich dazu gleich: «Es ist neu sehr schwierig, schlechte Noten zu bekommen, ausser ein Student liefert seine Arbeit nicht ab oder sein Verhalten im Unterricht ist sehr schlecht – aber nicht mal dann».

Edunámica hob daher den minimal geforderten Durchschnitt der Schulnoten an und versuchte, die Erwartungen im Bereich des «Verhaltens» besser zu definieren. In einem ersten Schritt wurden vier auswertbare Merkmale definiert, die während den verschiedenen Aktivitäten des Jahres evaluiert werden können und die der Schüler in den freiwilligen Interviews selbst überprüfen kann.

Diese Elemente sind: 1) *Akademische Leistung* (angepasst an die neuen Aspekte), 2) *Beteiligung*: Teilnahme an Vorträgen, Aktivitäten, Workshops, Einladungen usw., 3) *Ambitionen und Ziele*: Was will der Schüler erreichen? Wir begrüssen es sehr, wenn ein Schüler konkrete Schritte zur Erreichung seiner Lebensziele unternimmt und Edunámica als

Organisation schätzt, die ihn unterstützt und berät. 4) *Zeiteinteilung*: fürs Lernen und eigene Weiterentwicklung oder für die Pflege, Arbeit und andere konkrete Aktionen in der Familie.

Edunámica ist der Ansicht, dass die sozialwirtschaftliche Situation nach wie vor ein Kern-Kriterium für eine Unterstützung ist. Ohne die oben genannten vier Elemente kann sich die Organisation jedoch nicht als entwicklungsorientiert bezeichnen. Deshalb wurde für das Unterstützungsprogramm 2019 die Auswahl nebst der wirtschaftlichen Situation neu auch auf Basis dieser vier Kriterien getätigt. Von den 540 unterstützten Studenten des letzten Jahres wurden die 70% mit der höchsten Punktzahl, einschliesslich der 75 Stipendiaten der 11. Klasse, welche ins Alumni-Programm wechseln sowie 80 Neueinsteiger auserkoren.

Talentförderung unserer Stipendiaten

Dieses Jahr führten wir zudem einen Kompetenzansatz entsprechend der Niveaus ein. In der 7. Klasse konzentrierten wir uns auf das «*Durchhaltevermögen*», in der 8. auf die «*Kommunikation*», in der 9. auf «*Leadership*», in der 10. und 11. Klasse auf die «*Laufbahnberatung*». Umgesetzt haben wir dies mittels Workshops oder der Implementierung neuer Methoden wie zum Beispiel «Design Thinking». Ausserdem begannen wir, die Schüler nach Interessensgruppen einzuteilen und konnten so den «Club de Tech Meeting» gründen, wo sich technologiebegeisterte Stipendiaten unterschiedlicher Schulniveaus treffen. Auch führten wir mit unseren Schülern aus Moravia ein Lager durch, um solche Interessensgruppen für das kommende Jahr ausfindig zu machen.

Die Ressourcen zugunsten der Begabtenförderung wurden erhöht, da wir der Meinung sind, dass die Möglichkeiten zur Entwicklung herausragender Fähigkeiten für benachteiligte Menschen aufgrund ihrer eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten deutlich tiefer sind. In diesem Sinne hat Edunámica mehrere Studenten unterstützt. Besonders erwähnenswert ist Juan Pablo Porras (LEB San Ramón), der an der Robotic-WM in Thailand das Land Costa Rica vertrat und es aus 186 Konkurrenten auf den Weltranglistenplatz 26 schaffte! «Das war die bis anhin unglaublichste Erfahrung meines Lebens - sich mit Personen aus so unterschiedlichen Kulturen auszutauschen und sich mit ihnen auf einem so hohen Niveau zu messen», verkündete ein sichtlich begeisterter Juan Pablo.

Überprüfung der Lebenssituation und Laufbahnberatung

Die Direktoren und Koordinatoren unserer Partnerschulen haben uns immer gesagt, dass man aufgrund der immensen akademischen Belastung von den Schülern keine zusätzlichen Aktivitäten erwarten oder gar verlangen könne. Trotzdem haben es die Schulleiter geschafft, Entwicklungskompetenzen in ihr Bildungsangebot zu integrieren. Für Edunámica beinhaltet eine sinnvolle «Zeit-Nutzung» die Ausführung von Tätigkeiten im Bereich Sport, Kunst, Wissenschaft usw. – wie auch das Nachgehen einer Arbeit oder das Verrichten von Hausarbeit.

Von unseren 540 Stipendiaten des Jahres 2018 nahmen 316 (59%) an unserer jährlich freiwilligen Befragung teil. 43% der Befragten üben Sport aus, 31% Kunst, 17% sind aktiv in den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Führung, Unternehmertum oder Schach, und nur 9% führen keine Freizeitaktivitäten aus. In Bezug auf ihre Ambitionen und Ziele interessieren sich 8% der Befragten nicht für ihre nächste Lebensphase (Hochschule oder Karriere). Einige ziehen es vor, nicht an die Universität zu gehen; 35% hingegen wissen genau, was sie wollen und wie sie es erreichen wollen und haben sogar eine Alternative, falls sie es nicht schaffen sollten.

Was die zusätzlich angebotenen Aktivitäten von Edunámica betrifft, geben 9% der Studenten an, sich nicht für die von uns offerierten Workshops zu interessieren und behaupten gar, nur aufgrund familiären Zwangs an diesem Programm teilzunehmen. Andererseits sind 38% der Stipendiaten sehr dankbar für die von uns angebotenen Aktivitäten und halten diese

Bild zu Illustrationszwecken

für den wichtigsten Teil unseres Unterstützungsprogrammes. Was das «Zeitmanagement» betrifft, geben 35% an, ihre Zeit für nichts Bedeutendes ausser der Schule zu nutzen und ihre Hauptfreizeitbeschäftigung sei TV schauen oder schlafen. 20% hingegen haben einen sehr engen Terminkalender und füllen diesen meist mit Sport- und Kunstthemen.

Anfang Jahr machten wir zudem eine Umfrage unter den Stipendiaten der 11. Klasse. Von 75 Schülern füllten 50 (67%) den Fragebogen aus. Ziel war es, unter ihnen Interessenten zu eruieren, die wir zu «Alumni-Mentoren» aufbauen können, welche die jüngeren Schüler für ein Hochschulstudium motivieren oder sie bei der Karriereplanung unterstützen.

Die Familie ist entscheidend

Immer mehr sind wir davon überzeugt, dass die Familie die Hauptrolle bei der Entwicklung unserer unterstützten Schüler spielt. Die Ressourcen, die innerhalb der Familie bereitgestellt werden, sind entscheidend, damit ein Schüler sein maximales Potential entfalten kann. Vor all den Anstrengungen der Jungen ist es wichtig, dass die Familie die Mittel, welche die Interessen oder Fähigkeiten ihrer Kinder voll zu entwickeln vermögen, suchen und fördern. Pro Region bildeten wir Elterngruppen, um mit Ihnen entsprechende Lösungswege zu erarbeiten.

Direkte Unterstützungsbeiträge

Anfang und Mitte Jahr gewährt Edunámica jeder Familie unserer Stipendiaten einen nach ihrer wirtschaftlichen Situation abhängigen Beitrag zur Entlastung ihres Familienbudgets. Im Rahmen des Gesundheitsprojektes wurden letztes Jahr 123 Beiträge gesprochen, davon 50% im Bereich Augenheilkunde und 19% in den Bereichen Psychologie, Psychiatrie oder Zahnmedizin. Einer der dringlichsten Fälle betraf die Unterstützung eines Alumnus im Bereich Physiotherapie. Aufgrund einem Fehlverhalten in einem öffentlichen Spital trug er schwerste Behinderungen davon.

Wenn Solidarität zur Dynamik wird

Wir haben es geschafft, unsere Dienstleistung in den Köpfen unserer Partner als «Geist der Solidarität» zu positionieren, den wir nun in einen «Lifestyle» ändern wollen. Unsere Schüler führen Projekte vorwiegend in diesen Bereichen aus: **1) Schutzbedürftige Personen:** Besuche in Alters- und Waisenheimen, Sammlung von Geld für die Palliativmedizin oder Lippenspaltung bei Kindern, Sammlung von Hilfsgütern für Schulen mit geringen Ressourcen, **2) Umweltprojekte:** Baumanpflanzung, Müllsammlung, **3) Unterhalt Schulen:** Gartenarbeit, Malerarbeiten, **4) Tierpflege:** Kastrationskampagnen oder Geldsammelaktionen für Tierheime.

Ein Projekt aus Grecia möchten wir hervorheben, da es alle idealen Elemente einer Aktion mit «Solidaritätsgeist» aufzeigt. Ein Stipendiat hatte die Idee einer «Haarspende-Kampagne»:

1) *Expertenratschläge:* koordiniert mit Fundeso (Fundación Nacional de Solidaridad Contra el Cáncer de Mama, www.fundeso.or.cr), einer Organisation, die Haare sammelt, um Perücken für Menschen mit Krebs herzustellen.
2) *Konsens und Teamarbeit*: Das Projekt wurde allen Teilnehmern vorgestellt, genehmigt, und es wurden Gremien für Koordination und Logistik gebildet.
3) *Sensibilisierung*: Das Projekt erlangte mit seinen Erfahrungsberichten von Krebsüberlebenden weit über das Umfeld der Mitwirkenden hinaus grosse Aufmerksamkeit.
4) *Verbreitung*: Innerhalb und ausserhalb der Schule wurde Werbung gemacht, u.a. via den lokalen Radiosender «Radio 16»
5) *Freiwillige und Sponsoren*: Haarstylisten beteiligten sich ehrenamtlich.
6) *Konkretes und replizierbares Ergebnis*: 90 Haarzöpfe wurden an Fundeso abgeliefert.

Edunámica Alumni-Club

Die Alumni unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung

Am diesjährigen Alumni-Treffen, welches aus einem Picknick und Spielen bestand, nahmen 100 Personen teil. Am zweiten Alumni-Inspirationsprojekt «ECO» in San Ramón betrug die Teilnehmerzahl 80. Mit einigen führten wir einen Weiterbildungskurs (Fokus Unternehmertum) durch, und Ende Jahr trafen wir uns mit ein paar Alumni, welche sich in bemerkenswerter Weise für Sozialprojekte eingesetzt haben oder bei Edunámica-Initiativen mitgewirkt haben.

Die Alumni teilten ihre Erfahrungen, welche für Edunámica und ihre Begünstigte nützlich sein könnten. Zudem wurden sie ermutigt, ihr Netzwerk untereinander zu stärken und Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung zu suchen. Einige wollen wir speziell erwähnen: Marcelo Castro, ECO-Aussteller, der eine Alumni-Geschichte auf Video aufnahm. Carlos David Murillo, der am Projekt ECO teilnahm und Mitglied des Vorstands der «Asociación Edunámica» ist. Andrés Betanco, der als Mentor tätig war und in Turrialba ein Zentrum für die Schule zur Verfügung stellte sowie Edgardo Acuña, welcher Mitorganisator des «Tech-Meetings» war und als Mentor am Jahrestreffen sowie beim Innovationsprojekt «Impulso» mithalf.

«Historias Alumni» ist eine Bestrebung, mittels drei Alumni-Erfahrungsberichten aufzuzeigen, welchen integralen Entwicklungsprozess diese durchlebt haben, welche Gemeinsamkeiten ihre Geschichten aufweisen und was der gemeinsame Nenner der Alumni-Community widerspiegelt. Einige Alumni unterstützten Sekundarschulprojekte, wie beispielsweise die Berufsmesse in Sarchí, zu der auch andere LEBs (Liceo Experimentales Bilingües) eingeladen wurden. Auch wurde Englisch-Nachhilfeunterricht zur Vorbereitung auf die Schulabschlussprüfung sowie für die Aufnahmeprüfung an eine öffentliche Universität angeboten.

Dieses Jahr unterstützten wir mit dem «Alumni-Fonds» wiederum verschiedene Alumni. Darunter eine Projektvorstellung in Rom, eine Abschlussarbeit in Toronto, eine Reise zu einem Seminar in Guatemala, eine Teilnahme an einer Podiumsdiskussion für Frauenrechte in Peru sowie eine Dissertation über Sportschulen in Spanien.

Centro Técnico Nosara

Zweites Jahr mit zunehmender Bedeutung

In der Küsten- und Tourismusgemeinde Nosara gibt es seit Juli 2017 unser kleines Berufsbildungszentrum «Centro Técnico Nosara». Unter der Koordination von Alexis Ramírez und der sozialen und administrativen Förderarbeit von Keiry Marchena hat das CTN sein Bildungsangebot ausgebaut und bietet nun konstant 120 Personen eine Weiterbildung.

Das Bündnis mit dem Nationalen Institut für Berufsbildung (INA) wurde weiter gestärkt. Besonders freute uns der Besuch des Präsidenten der INA, Andrés Valenciano, der das Projekt vor Ort kennenlernen wollte. Dieser Besuch öffnete uns weitere Türen und verschaffte uns Ressourcen zum Ausbau unseres Kursangebotes. Folgende Kurse wurden 2018 durchgeführt: Englisch für Tourismus, Verwaltungsassistent/-in, Poolpflege, Erste Hilfe, zweisprachige Rezeptionistin und zusätzlich eine Englisch-Zertifizierung für diejenigen, die Englisch bei ihrer Arbeit gelernt haben.

Unsere beiden Klassenzimmer sind bereits zu klein geworden und wir sind auf Unterstützung angewiesen, damit wir Kurse auch in nahgelegenen Räumen abhalten können. Eine freudige Nachricht war, dass die INA unseren Vorschlag zur Einrichtung des ersten Nosara-Computerlabors angenommen hatte und wir einen Raum für diesen Zweck anpassen konnten.

Ab Januar 2019 bieten wir Computerkurse an. Die Einwohner der Gemeinde interessieren sich sehr für dieses Programm, da viele diese Art von Technologie noch kaum nutzen.

Unser Arbeitsmodell hat das Interesse verschiedener Organisationen geweckt. U.a. veranlasste es die führende costaricanische Business School INCAE im Rahmen eines ihrer Projekte, einen Workshop in Zusammenarbeit mit Edunámica im Berufsbildungszentrum Nosara (CTN) durchzuführen. Dieser Kurs richtet sich an verschiedene Führungskräfte der Gemeinde Nosara mit dem Ziel, ein Netzwerk zur Lösung der lokalen Probleme aufzubauen.

Wir danken dem Arbeitsteam des CTN, der INA und der Organisation «Asociación de Desarrollo de Nosara» für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Zudem gebührt unser Dank dem Hotel Lagarta Lodge für seine grosse finanzielle Hilfe aus ihrem «Social Responsibility»-Programm.

Strategische Allianzen

Zusammenarbeitsverträge

Wir erneuerten unsere Vereinbarung mit dem Ministerium für öffentliche Bildung (MEP), verstärkten unsere Kooperation mit dem Nationalen Institut für Berufsbildung (INA) zur Weiterentwicklung des «Centro Técnico Nosara» und waren der «Fundación de Organización Sociales, FOS» angeschlossen.

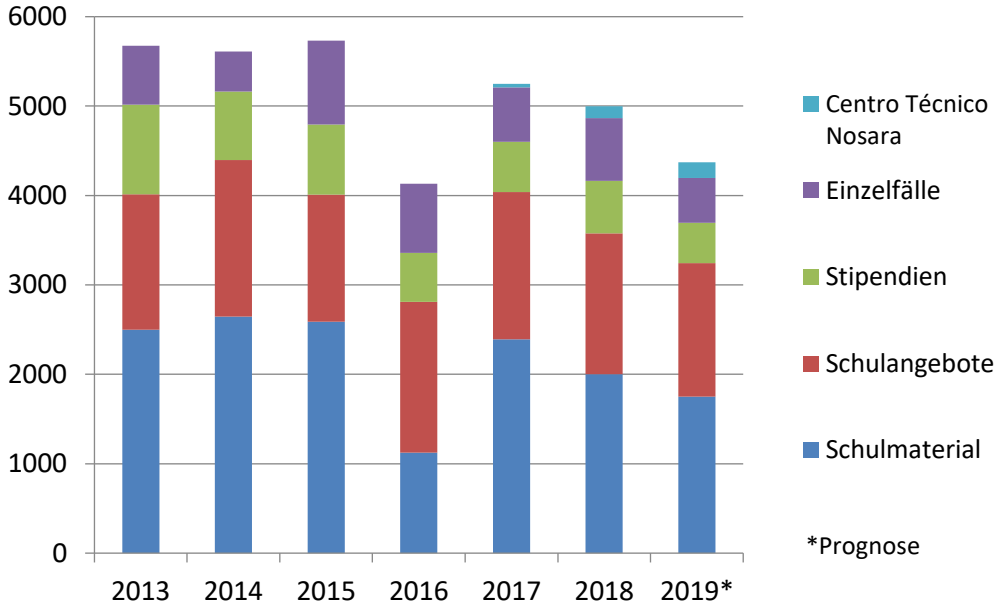
Organisation und Finanzen

Mitarbeiter

Die Edunámica-Equipe dankt Daniel Quirós für seine tolle Arbeit in den letzten acht Monaten bei der Förderung unserer Stipendiaten und wünscht ihm viel Erfolg in seinem neuen Arbeitsumfeld.

Anzahl der direkt Begünstigten 2013 - 2019

In unseren Projekten wurden im Berichtsjahr rund 5’000 Schüler begünstigt.

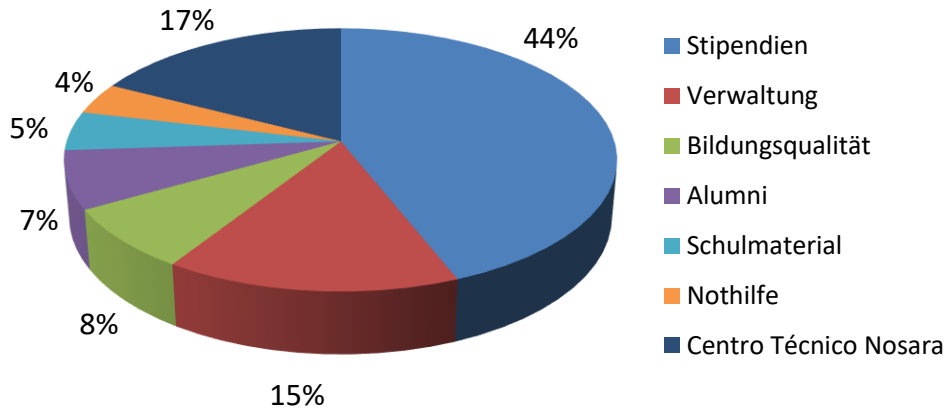


Finanzen

Die Administrationskosten unserer Organisation sind weiterhin durch ein Legat gedeckt, wodurch 100% aller Spenden direkt in den Projekten in Costa Rica eingesetzt werden können.

Mitteleinsatz 2018

Die Betriebskosten 2018 teilen sich folgendermassen auf:



Projektdurchführende Partnerorganisationen

Die *Asociación Edunámica* ist die costaricanische Partnerorganisation der Schweizer Edunámica-Stiftung und führt die Projekte in **Costa Rica** durch. Der Präsident ist Oscar López, der Vereinsvorstand setzt sich weitgehend aus Alumni zusammen.

Die costaricanische Webseite finden Sie unter www.edunamica.cr

Kontakt

Adresse in der Schweiz
Edunámica Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Telefon: +41 71 222 30 87

CHF-Konto:
IBAN: CH11 0875 7000 0127 4422 1
Bank Vontobel AG, CH-9004 St. Gallen
BC: 8757, PC 80-6090-4

Adresse in Costa Rica
Asociación Edunámica
Ciudad Cariari, Apdo. 02-4006
Belén, Heredia, Costa Rica
Telefon: +506 2239 70 70

Kontakt und Information
E-Mail: info@edunamica.org
Webseite: www.edunamica.org